

Vielfach resultiert das Auftreten vorgenannter Erscheinungen aus der noch ungenügenden Entwicklung des politisch-ideologischen und politisch-moralischen Niveaus, der menschlichen und charakterlichen Reife, der Bildung und fachlichen Qualifikation, der Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere der Einsichtsfähigkeit der dafür Verantwortlichen in das Wesen gesellschaftlicher Prozesse.¹

BStU 000211

Die Aufdeckung des Entstehens von Mißständen durch die Dienst-einheiten des MfS im politisch-operativen Zusammenwirken mit den dafür zuständigen staatlichen Organen und anderen Stellen zeigt jedoch auch, daß die Gründe dafür häufig in solchen Eigenschaften bzw. Verhaltensweisen liegen, wie:

Bürokratismus, Herzlosigkeit, Vertrauensseligkeit, Unfähigkeit, Karrierismus, Prestige- und Vorteilsstreben, Selbsterlichkeit, Verantwortungslosigkeit, Individualismus, Egoismus, Resignation, Zurückweichen vor Schwierigkeiten, Prinzipienlosigkeit.

Es ist eine immer wieder gemachte Erfahrung, daß der Gegner große Anstrengungen unternimmt, Erscheinungen dieser Art zu erhalten und zu reproduzieren, um sich Ansatzpunkte für seine Ideologie und seine subversiven Aktivitäten zu sichern.

Die Erfahrungen des MfS und auch eigene Untersuchungsergebnisse belegen des Weiteren, daß die in bestimmten Bereichen existierenden Mißstände, die z. B. tief in die unmittelbaren Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger der DDR eingreifen, mit zu berechtigter Unzufriedenheit der Werktätigen führen können.²

¹ Vgl. Honecker, E., Referat über die Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung des XI. Parteitages auf der Beratung des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 1. 2. 1985
² Vgl. Mielke, E., Schlußwort auf der Delegiertenkonferenz der BV Berlin am 13. 12. 1983; Empfehlungen des Staatsrates der DDR zur Arbeit der örtlichen Volksvertretungen mit den Eingaben der Bürger, Neues Deutschland vom 5. 3. 1985